

## Timor-Leste

Kurzdarstellung

### 1. Zusammenfassung

1999 stimmten die Bürger von Timor-Leste in einem UN-geleiteten Volksentscheid für die Unabhängigkeit ihres Landes. Dieses befand sich unter UN-Administration bis die erste Regierung die Macht im Mai 2002 übernahm. In diese Periode fällt auch die Entwicklung des nationalen *Poverty Reduction Strategy Papers* (PRSP) – das hier *National Development Plan* (NDP) heißt. Der NDP besteht aus Timor-Lestes *long-term development vision* und seiner Entwicklungsstrategie für den Zeitraum 2002 – 2007 (IMF / IDA 2005, S. 2).

Regierungsangaben zufolge wurden Repräsentanten der Kirche, von nationalen und internationalen NRO, des Privatsektors und anderer öffentlicher Interessengruppen eingeladen, sich an einer Serie von Workshops zu beteiligen, um Politikoptionen, Programmprioritäten und Implementierungsstrategien für das PRSP zu diskutieren (GoTL 2002, S. xvii). Der Umfang der Beteiligung sei einzigartig gewesen, so die Aussage der Regierung. Stellungnahmen von unabhängiger Seite liegen derzeit nicht vor. Politische Unruhen in jüngerer Zeit lassen eine kontinuierliche Entwicklung des PRS-Prozesses unter Beteiligung der Zivilgesellschaft aber als fraglich erscheinen.



### 2. Der Prozess

Der Prozess der zur Formulierung des PRSP geführt hat, begann laut Regierung im September 2001, nachdem die zweite Übergangsregierung ihr Amt antrat. Der Prozess umfasste die folgenden Aktivitäten:

Eine **Armutsbewertung** (*Poverty Assessment – PA*), die als analytische Grundlage für die Politikoptionen im PRSP diente und sich aus drei Komponenten zusammensetzte:

- (1.) Einer Dorferhebung (*Suco Survey – SSTL*), die alle Dörfer (sucos) im Land eingeschlossen hat. Die Erhebung auf der Grundlage von Informationen lokaler Autoritäten, z.B. *suco chiefs* und Lehrern, diente dazu, eine Bestandsaufnahme der sozialen und physischen Infrastruktur, der ökonomischen Charakteristika jedes Dorfes und der Versorgung durch öffentliche Dienstleistungen zu generieren.
- (2.) Einer Erhebung der Haushaltsausgaben (*Household Expenditure Survey – TLSS*), die Informationen von Mitgliedern von 1.800 Haushalten im ganzen Land eingeholt hat. Hierzu wurden bspw. Daten zur Haushaltsdemographie, Wohnungsbeschaffenheit, zu Vermögen, Haushaltsausgaben, Agrar- und Arbeitsmarkt, Gesundheit, Bildung und Einkommen gesammelt.
- (3.) Einer *Participatory Potential Assessment (PPA)* – einer Bewertung, die den Gemeinschaften der 48 Ortschaften (aldeias) in allen 13 Distrikten bei der Identifizierung der wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten für ihre Gemeinden und bei der Formulierung entsprechender Strategien Unterstützung bot (ebd., S. 14).

**Landesweite Konsultationen**, die mehr als 38.000 Bürger (Frauen, Männer, Jugendliche) des östlichen Timor in über 980 öffentlichen Versammlungen einbezogen. Die Konsultationen dienten dazu die *20-year-vision*, aktuelle Prioritäten sowie die Art und Weise zu debattieren, wie die Regierung und die Zivilgesellschaft den Belangen der Bürger gerecht werden können (GoTL 2002, S. 15; IMF / IDA 2005, S. 3).

Die Arbeit von acht **Sektorarbeitsgruppen** (*sector working groups*), zusammengesetzt aus mehr als 120 höheren Regierungsbeamten, die das Strategiepapier unter Rückgriff auf die Ergebnisse der PA<sup>1</sup> und der landesweiten Konsultationen verfassten (GoTL 2002, S. 15; IMF / IDA 2005, S. 5).

Ihr PRS-Entwurf wurde auf einem **zweitägigen Workshop** diskutiert, zu dem zivilgesellschaftliche Organisationen und andere Interessengruppen eingeladen waren – genannt werden Repräsentanten der Kirche, politischer Parteien und Geber. Das Feedback wurde in das Strategiepapier integriert, das im Mai 2002 fertig gestellt und vom Parlament verabschiedet wurde (GoTL 2002, S. 15.; IMF / IDA 2005, S. 2). Eine populäre PRS-Version („*East Timor 2020 – Our Nation, Our Future*“) wurde zeitgleich veröffentlicht (GoTL 2002, S. 15) und an alle Haushalte und Schulen übermittelt (IMF / IDA 2005, S. 2).

Die Implementierung der Strategie begann im Juli 2002 (ebd., S. 372).

### 3. Die Zivilgesellschaft

Die Regierung bezeichnet die Zivilgesellschaft ihres Landes als „robust“ (ebd., S. 21) und gibt an, Partizipation zur Umsetzung des PRSP kontinuierlich fördern zu wollen (ebd., S. 30).

Wie in vielen Ländern der Region sind auch in Ost Timor NRO und religiöse Vereinigungen bereits in die Erbringung von sozialen Basisdienstleistungen eingebunden: So spielt die Kirche bspw. im Bildungssektor eine bedeutende Rolle. Einige NRO sind (seit Mitte 2001) in die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten, bei der Unterstützung der Wasserversorgung und Abwassersysteme involviert (ebd., S. 39).

Regierungsangaben zufolge besteht die Herausforderung nun darin, öffentliche wie private Körperschaften (in diesem Fall vor allem kirchliche Organisationen und NRO), für die Bereitstellung von Dienstleistungen für die Bevölkerung im Allgemeinen und die verarmte Bevölkerung im Besonderen zu stärken (ebd.).

Inwiefern der Umsetzung des hier formulierten Anspruchs Rechnung getragen wurde bzw. wird, ist allerdings fraglich: Im Mai 2006, also vier Jahre nach der Unabhängigkeit von Indonesien, kam es zu politischen Unruhen. Die öffentliche Ordnung brach zusammen, vor allem

<sup>1</sup> Regierungsangaben zufolge stützt sich das PRSP auf die Ergebnisse der PA, wobei angemerkt wird: „Only the preliminary results from the Household Expenditure Survey were available and fed into the plan“ (GoTL 2002, S. 15).

in der Hauptstadt. Um die Gewaltausschreitungen einzudämmen, bei denen rund 30 Menschen ihr Leben verloren, musste die Regierung schließlich um die Entsendung ausländischer Truppen bitten. Die massive Präsenz dieser Truppen konnte die Gewalt zwar eindämmen, allerdings scheint es auch in der Folge regelmäßig zu Auseinandersetzungen gekommen zu sein. Als mitursächlich für diese Eskalation nennt ein Bericht der Friedrich-Ebert-Stiftung (Schweisshelm 2006, S. 4) die „(...) fehlende wirtschaftliche Entwicklung und das Versagen der Regierung in politischer und sozialer Hinsicht (...)“, konkretisiert wird: „(...) die Hauptstadt Dili vermittelt nicht den Eindruck, dass vier Jahre Unabhängigkeit und massive ausländische Hilfe in diesen Jahren der Mehrheit der Bewohner von Timor Leste mehr Wohlstand gebracht haben als die indonesische Besatzungszeit“.

## **4. Service**

### **4.1 Statistik**

#### **a. Entwicklung**

##### allgemeine Indikatoren

Beim Human Development Index (UNDP) (2006) belegt das Land Rang 142 von 177.

Timor-Leste zählt nicht nur in Asien, sondern auch weltweit zu den ärmsten Ländern. Das Pro-Kopf-BIP betrug 2005 378 US-\$. Das Einkommen von rund 40% der Bevölkerung liegt unterhalb der absoluten Armutsgrenze von einem US-\$ pro Tag.

#### **b. Verschuldung**

Timor-Leste ist kein HIPC-Land.

#### **c. weitere statistische Quellen**

Human Development Reports  
<http://hdr.undp.org/reports/>

Weltbank Statistiken

<http://ddp-ext.worldbank.org/ext/CSIDB/getCountryStatInfoXML?id=TMP&format=CSIDB>  
[Zugriff 30.04.2007]

### **4.2 Wichtige Dokumente**

#### **a. PRSP-Dokumente**

IMF / IDA (2005): Democratic Republic of Timor Leste – Joint Staff Advisory Note on the Poverty Reduction Strategy Paper. Washington D.C..

[http://siteresources.worldbank.org/INTPRS1/Resources/Timore-Leste\\_JSAN\(April29-2005\).pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTPRS1/Resources/Timore-Leste_JSAN(April29-2005).pdf) [Zugriff 20.04.2007]

Democratic Republic of Timor-Leste / Planning Commission [zit. als GoTL] (2002): National Development Plan. Dili.

[http://siteresources.worldbank.org/INTPRS1/Resources/Timor-Leste\\_PRSP\(may2002\).pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTPRS1/Resources/Timor-Leste_PRSP(may2002).pdf)  
[Zugriff 20.04.2007]

### **4.3 Berichte und Analysen**

#### **a. Publikationen, die sich mit dem PRSP befassen**

Monge, Marcia (2006): The crucial contribution of parliaments to post-conflict economic recovery (including PRSP and MDGs). Timor-Leste as case-study. International conference on parliaments, crisis prevention and recovery. UNDP – Government of Belgium. Chambre des Representants, rue de Louvain 13, Brussels.

<http://www.parlcpr.undp.org/docs/conference/Monge.pdf> [Zugriff 30.04.2007]

#### **b. Hintergrundinformationen**

Amnesty International Jahresbericht 2005

[http://www2.amnesty.de/\\_\\_C1256A380047FD78.nsf/0/2AD55E4749BDE570C1257026004A9911?Open](http://www2.amnesty.de/__C1256A380047FD78.nsf/0/2AD55E4749BDE570C1257026004A9911?Open) [Zugriff 30.04.2007]

Aid Harmonization and Alignment (o.J.): Initiatives for Timor Leste. Country Level Harmonization.

[http://www.aidharmonization.org/ah-cla/ah-browser/index-abridged?area\\_list=FM\\_A&master=master&advanced\\_view\\_p=f&page\\_no=10](http://www.aidharmonization.org/ah-cla/ah-browser/index-abridged?area_list=FM_A&master=master&advanced_view_p=f&page_no=10) [Zugriff 30.04.2007]

Moxham, Ben (2004): Avoiding indebtedness and underdevelopment: Lessons for Timor-Leste.

[http://www.cadtm.org/imprimer.php3?id\\_article=998](http://www.cadtm.org/imprimer.php3?id_article=998) [Zugriff 30.04.2007]

Schweisshelm, Erwin / Friedrich Ebert Stiftung (FES) (2006): Timor-Leste – Der jüngste Staat der Welt bleibt unter internationaler Kontrolle. Jakarta.

<http://library.fes.de/pdf-files/iez/03912.pdf> [Zugriff 30.04.2007]

Sumpf, Patrick / Konrad Adenauer Stiftung (2006): Politischer Bericht Ost-Timor: Die Bürden der Wahrheit. Jakarta, Indonesia.

[http://www.kas.de/db\\_files/dokumente/laenderberichte/7\\_dokument\\_dok\\_pdf\\_8063\\_1.pdf](http://www.kas.de/db_files/dokumente/laenderberichte/7_dokument_dok_pdf_8063_1.pdf) [Zugriff 30.04.2007]

UNDP (2004): Reflections on the state institution-building support in Timor-Leste. Capacity development, integrating mission, and financial challenges. November 2004.

[http://www.undp.org/oslocentre/docs05/Toshi\\_final.pdf](http://www.undp.org/oslocentre/docs05/Toshi_final.pdf) [Zugriff 30.04.2007]

#### **4.4 Links**

##### **a. PRSP**

Internationaler Währungsfonds

<http://www.imf.org/external/np/prsp/prsp.asp>

Weltbank

<http://www.worldbank.org/poverty/strategies/index.htm>

##### **b. Entschuldung**

Deutsche Erlassjahrkampagne

<http://www.erlassjahr.de>

Pariser Club

<http://www.clubdeparis.org>

##### **c. allgemeine Links, die auch Informationen zum Land bieten**

BMZ

[http://www.bmz.de/en/issues/Poverty/poverty\\_reduction\\_worldwide/timor\\_lest.html](http://www.bmz.de/en/issues/Poverty/poverty_reduction_worldwide/timor_lest.html)

AG Friedensforschung an der Uni Kassel

<http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Osttimor/gusmao.html>

<http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Osttimor/Welcome.html> [Zugriff 30.04.2007]

**www.prsp-watch.de (Mai 2007)**

**Verantwortlich: Nina Schröder**

E-Mail: [nina.schroeder@fh-duesseldorf.de](mailto:nina.schroeder@fh-duesseldorf.de)

© VENRO und Fachhochschule Düsseldorf  
(Forschungsstelle Dritte Welt; Leitung Prof. Dr. Walter Eberlei)